



LANDESRUDERVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.

Gemeinschaftswanderfahrt

**Traditionelle Allerheiligenfahrt
Überlinger See**

Sa 27. Okt 2018 bis Do 01. Nov 2018

BODENSEE

Gerne hätten wir den „Schönwetterreigen“ der vergangenen Jahre zur Allerheiligenfahrt fortgesetzt, doch die Wetterküche hatte dieses Mal ein anderes Rezept gebraut. Trotz alledem konnten wir letztendlich 85 Ruderkilometer in wunderbarer Natur verbuchen.

Am **Samstag, den 27.10.** treffen so nach und nach die Teilnehmer aus allen Richtungen der Republik in Wallhausen am Überlinger See ein. Der Himmel zeigt sich bedeckt und die Temperaturen sind im Keller. Wie ausgemacht treffen wir uns gegen 15 Uhr auf dem Konstanzer Uni Sportgelände um „Johanna“ das Kirchboot, auf Betriebstemperatur zu bringen. Mit Unterstützung von einigen Ruderkameradinnen und Ruderkameraden vom RC Neptun geht die Arbeit zügig voran. Schon hier am steilen Steg zeigt sich das extreme Niedrigwasser.

Wir rudern noch 9 Km und kurz vor Einbruch der Dunkelheit landen wir am Strand von Wallhausen.



Ein „Aufwärmer“ im naheliegenden Lokal „Ufer 39“ weckt unsere Lebensgeister, während die Wärme des Kaminfeuers uns wohlig umhüllt.

Nach einer kleinen Ruhepause geht es weiter zum Abendschmaus. Werner reservierte schon im Vorfeld Plätze im „Ziegelhofstüble“. Eine kurze Abendwanderung unterm Regenschirm, bevor wir 20 Minuten später hungrig um die Tische sitzen. Nachdem all unsere kulinarischen Wünsche erfüllt sind, planen wir den morgigen Tag. Denn: Es regnet und für Sonntag sind heftige Winde angesagt.

Schön langsam wenden wir uns Plan „B“ zu. Ein Besuch auf der Insel Mainau! Zu jeder Jahreszeit ein Vergnügen. Den Nachmittag könnte dann jeder für sich gestalten. Verkaufsoffener Sonntag in Überlingen, oder Konstanz bei Regen.

Sonntag, 28. Oktober. Die Wetterfrösche hatten recht! Also als Erstes die Mainau! Das Inselerlebnis wird noch gesteigert durch die kompetente Führung von unserer Ruderkameradin Monika, einer Gartenbauingenieurin. Sie kennt die Insel bestens und wir erhalten tiefe aufschlussreiche Einblicke.

Alpaka, Ziegen, beeindruckende alte Bäume, eine Waldgeisthütte, immer wieder herrliche Ausblicke auf den Bodensee, Dahlienfelder, Hochzeitsmesse im Palmenhaus, wenige Besucher und zuletzt als Höhepunkt das Schmetterlingshaus. **W u n d e r b a r!**







In bester Laune und perfekter Umgebung präsentiert sich unsere Gruppe dem Fotografen.



Nach einem kleinen gemeinsamen Imbiss trennt sich die Mannschaft. Drei von uns fahren mit dem 13/4 Bus nach Konstanz, trotz Nieselregen eine schöne Stadt und damit einen Ausflug wert. Die Anderen ziehen den Besuch des verkaufsoffenen Sonntags in Überlingen vor. 😊

Zum Abendessen treffen wir uns im Lokal „Ufer 39“, ein paar Schritte vom Hotel entfernt. Bei einem fröhlichen Plausch tauschen wir unsere Nachmittagserlebnisse aus und lassen die sehr informative Führung auf der Insel Mainau noch einmal vor unseren Augen vorbeiziehen.

Beim Gute-Nacht-Sagen hoffen wir alle sehr, dass der Wettergott uns am nächsten Tag gut gesonnen sein wird.

Am **Montag, den 29. Oktober** gibt es keine Diskussion mehr. Heute gehen wir auf den See! Die „Johanna“ haben wir gestern schon über die Lenzöffnungen vom Wasser befreit. Da sie auf schräger Ebene steht, können wir heute zügig losfahren. Doch Halt! So zügig dann doch nicht. Niedrigwasser! Also eine Person raus, beherztes Abstoßen, gleichzeitiges Aufspringen ins Boot und wir sind frei.

Mit wenig Wind rudern wir in den neuen Tag. Am Westufer des Überlinger-Sees passieren wir zunächst den „Teufelstisch“. Ehemals ein „Muss“ für Taucher, bis der Platz aus Sicherheitsgründen gesperrt wurde. Das satte Grün der bewaldeten Hänge spiegelt sich hier im Wasser, was zu herrlichen Farbspielen führt.



Kurze Zeit später entdecken wir den Steg, der zur Marienschlucht führte. Der steile Weg zur Ruine Kargegg ist nach einem Erdbeben seit 2015 gesperrt. Wenige Kilometer weiter ziehen wir an Bodmann vorbei. Ein kleines Städtchen direkt am Wasser gelegen. Hier überqueren wir den See.

Unser nächster Stopp ist Bodmann-Ludwigshafen. Die Mannschaft braucht ihn dringend! 😊 Dieser Halt erlaubt es uns ein Triptychon-Relief von Peter Lenk zu besichtigen. Der Künstler nennt es „Ludwigs Erbe“. Der Titel bezieht sich auf den Großherzog Ludwig von Baden, der Baden von 1818 bis zu seinem Tode 1830 regierte und der Namensgeber dieses Ortes ist.



Bild von Frank Vincentz-Wikimedia

Weiter geht es nach Sipplingen. Hier wartet im „Ristorante Riva“ schon das Mittagessen auf uns. Der „Italiener“ verwöhnt uns mit köstlichen Nudelgerichten. Und als alle satt sind, bestellt sich Anneliese noch ein Tiramisu – das ist vom Feinsten! Neidische Blicke auf das süße Objekt bleiben da nicht aus. 😊



Bald sitzen wir wieder im Boot. In der Nähe von Sipplingen passieren wir die Wasser-Entnahmestelle der Bodensee-Wasserversorgung (ein Zweckverband mit Sitz in Stuttgart). In 60 Metern Tiefe wird hier dem Bodensee Wasser entnommen und an ca. 4 Millionen Menschen in Baden-Württemberg verteilt. 170 Mio. m³ Trinkwasser bester Qualität! Das Seegebiet ist mit Tonnen gekennzeichnet.

Zwischen Sipplingen und Überlingen entdecken wir dieses hübsche Haus direkt am Hang. Es sieht aus, als wäre es einem Märchenbuch entsprungen. 😊



Die nächste Pause legen wir in Überlingen ein. Am Steg des Ruderclubs Bodan lässt es sich prima anlanden, das Clubhaus besichtigen und noch weitere Dinge erledigen. Von hier aus rudern wir wieder über den See, zurück nach Wallhausen.

Diesmal möchte Werner das Boot im „Hafen“ übernachten lassen. Der Hafenmeister gibt uns die Genehmigung dazu. Bedingt durch das Niedrigwasser müssen wir über eine Leiter der „Johanna“ entsteigen, um auf den Steg zu kommen. Klappt prima! Einmal über die Straße und wir sind „zu Hause“ im Hotel.



Tagestour Wallhausen-Bodmann – Sipplingen - Überlingen-Wallhausen

Um 18:50 Uhr ist Abfahrt nach Konstanz-Dettingen. Ein liebevoll eingedeckter Tisch mit ausgesprochen höflichem und zuvorkommendem Personal empfängt uns im Landgasthof „Kreuz“ (Natürlich hatte Werner vorausschauend reserviert!) Die Küche ist exzellent! Mit einer unvergleichlichen Nachspeise. „Überraschung“ sagt man uns. Viele von uns lassen sich daraufhin überraschen. 😊

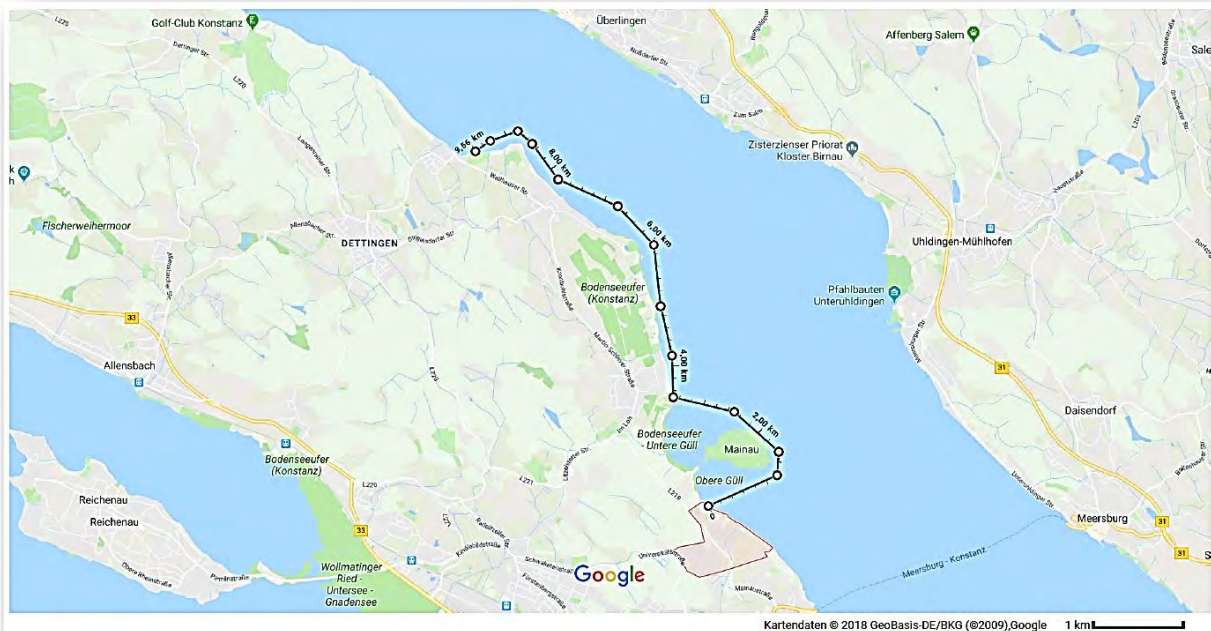


Es ist ein unvergleichliches Schoko-Sorbet. Dazu in einem kleinen Töpfchen, einer Puppenküche entliehen, wird der Baileys serviert. Unsere „Süßschnäuzchen“ sind der Meinung: **Himmlisch!**



Der zünftige Abend vergeht wieder viel zu schnell und wir müssen zurück ins Hotel um ausgeschlafen für das nächste „Abenteuer“ bereit zu sein.

Dienstag, 30.10.2018. Die Wettervorhersage heute läßt nicht viel Freude aufkommen. Die orangen Lichter der Sturmwarnung heben sich gut im Morgenlicht ab. Jedoch ist unsere „Johanna“ seetüchtig. Sie hat selbst eine Runde um Elba gut überstanden! Munter steigen wir die Treppe ins Boot hinunter und gleiten hinaus auf den See.



Halb-Tagestour Wallhausen – Konstanz Ruderverein Neptun e.V.

Wind und Wellen nehmen zu, vereinzelt zieren Schaumkrönchen das Wasser. Der Wind stemmt sich heftig gegen unsere Riemenblätter. Auf meinen Lippen das Lied: „Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern.....“

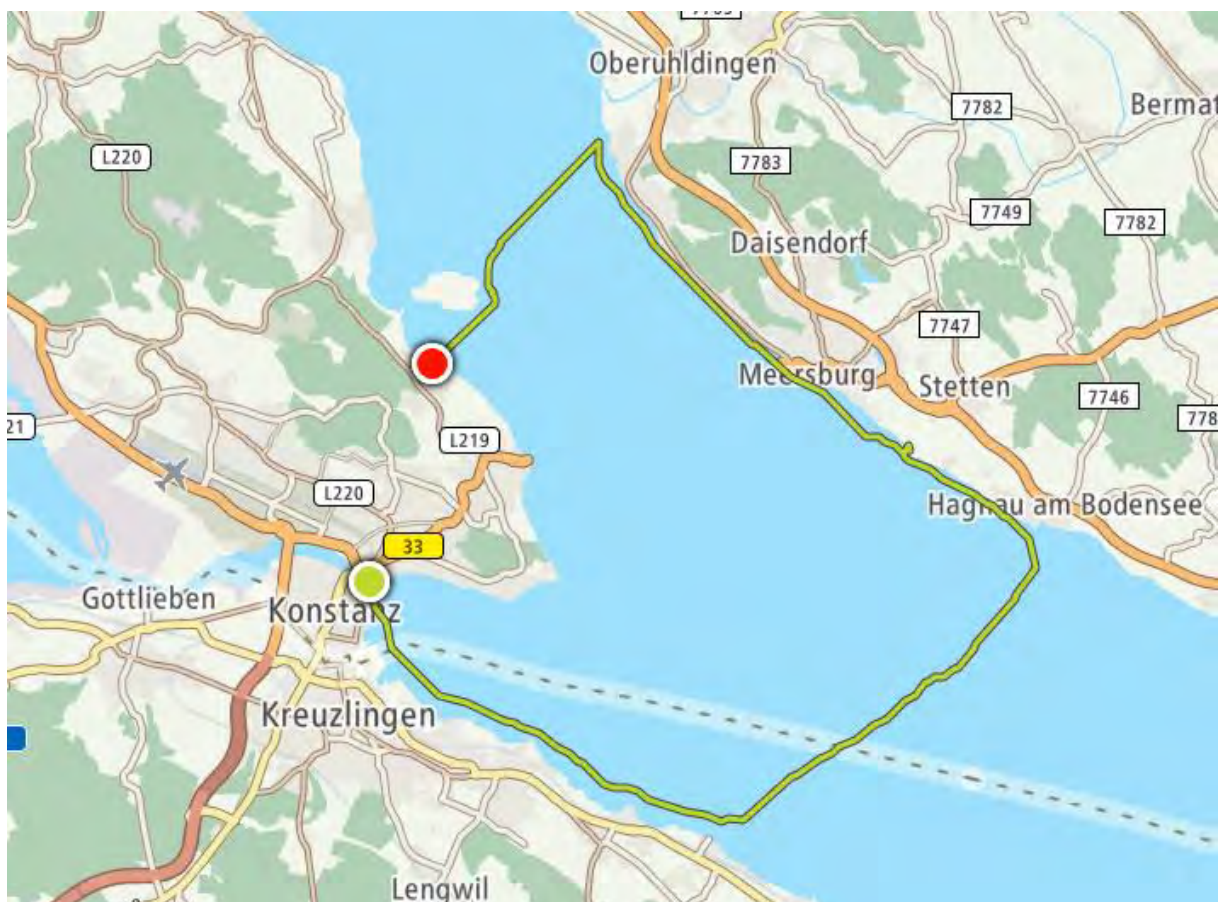
Vorbei am Barockschloss von Mainau, genau den Seezeichen nach Konstanz folgend, legen wir am Bootssteg des Rudervereins Neptun e.V. an. In der dortigen Gastronomie können wir uns aufwärmen und unseren Hunger stillen. Von hier aus hat man einen Logenplatz auf den Rhein und die alte Rheinbrücke. Mehr und mehr laufen eilige Menschen mit Regenschirmen in der Hand umher und fünf Minuten später regnet es nicht nur – es schüttet! An eine Weiterfahrt mit dem Boot ist nicht



zu denken und auch die Crew gibt freiwillig auf. 😊 Während das Boot über Nacht in Konstanz bleibt, nutzen einige von uns wieder einmal ihre Buskarten und lassen sich „nach Hause“ schaukeln. Andere bleiben bei nachlassendem Regen in Konstanz.

Den Abend genießen wir ein weiteres Mal gemeinsam im Gasthaus „Kreutz“.

Der **Mittwoch, 31.10.2018** beschert uns trockenes Wetter. Wir sind begeistert, ist es doch unser letzter Rudertag. Mit dem Bus sind wir schnell zurück im Ruderverein Neptun in Konstanz. Ulla, in diesem Verein beheimatet, ist schon dabei unser Boot trocken zu legen. Sie hat sich zwei Tage frei genommen, um mit uns herum zu schippern.



Tagestour Konstanz - Kreuzlingen – Hagnau – Meersburg – Pfahlbauten in Oberuhldingen – Uni-Sportgelände (Aufzeichnung der Tour)

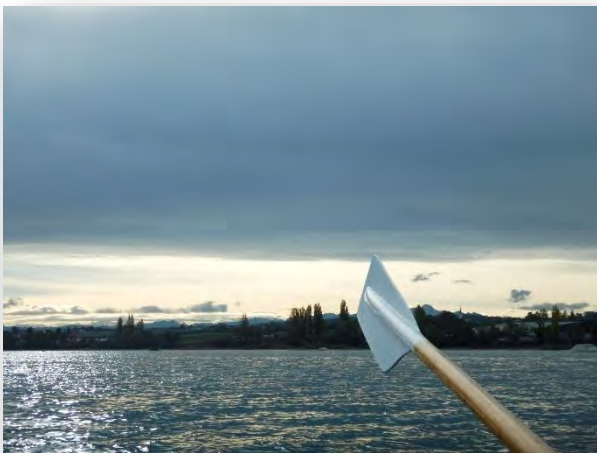
Von Konstanz aus, unter der Rheinbrücke hindurch, geht es in Richtung Hafen. Wir rudern vorbei am Steigenberger Hotel mit seiner exzellenten Insellage und dem Stadtpark, zur

Hafeneinfahrt. Dieses Mal kommen wir ganz nah am Wahrzeichen der Stadt vorbei – der Imperia. Sie ist ebenfalls ein Kunstwerk von Peter Lenk.

In einer Nacht- und Nebelaktion ließ er die 18 Tonnen schwere Dame vor 25 Jahren hier aufstellen. Da die neun Meter hohe Statue auf dem Gelände der Bahn steht, konnten die Stadtväter 1993 ihre Anwesenheit nicht mehr verhindern. Die Figur ist aus Beton gegossen und dreht sich mit Hilfe eines Rundtisches innerhalb



von vier Minuten einmal um die eigene Achse. In ihrem Sockel ist eine Pegelmessstation integriert, die von einem begehbaren Steg umgeben ist. Die Imperia – dargestellt ist eine Kurtisane – erinnert satirisch an das Konstanzer Konzil von 1414-1418. Es sprach sich seinerzeit schnell herum, dass sich die Herren beim Konstanzer Konzil nicht nur um die Wiederherstellung der Einheit der Kirche bemüht hatten, sondern dass es nebenbei in der ganzen Stadt drunter und drüber ging weil „600 Damen des horizontalen Gewerbes offiziell angemeldet waren“. (Siehe: Helmut Weidhase/Peter Lenk „Imperia-Konstanzer Hafenfigur“)



Wir rudern am Schweizer Ufer entlang nach Kreuzlingen und weiter nach Bottighofen. Von dort aus überqueren wir den See und nehmen das Fischer- und Winzerdorf Hagnau ins Visier. In der Zwischenzeit macht sich am Himmel ein interessantes Wolkenpiel auf und gibt die Sicht auf die Schweizer Bergwelt mit dem 2.502 Meter hohen Säntis frei. Wir vergessen nahezu das Rudern, so

faszinierend ist es hier gerade. Das sind die Momente, wo man gerne die Zeit anhalten möchte!



Hagnau. Über Leitern erklimmen wir den Steg. Ein paar Schritte und wir sind im Gasthaus. Ein hübsches Gasthaus! Wir werden erwartet! Werner hat für uns zur Auswahl Penne oder Salatteller vorbestellt. Als das Essen kommt, erfreut sich das Auge an sattem Grün als Salatverzierung auf den Nudeln. Aber erst der Salatteller - ein Hochgenuss! Vollkommen wird er durch warmen Ziegenkäse, frischen Feigen und Blaubeeren. Angebaut und geerntet wurde diese knackige Köstlichkeit auf der Insel Reichenau. (Extra nachgefragt!)



Genug der Pause – wir klettern wieder in unser Boot und rudern Meersburg entgegen. Von hier aus ist es nicht mehr weit zu den Pfahlbauten in Unteruhldingen.



Unsere letzte Seeüberquerung bringt die „Johanna“ wieder zurück in ihr Standquartier. Bevor sie aber wieder „stillgelegt“ wird, steht eine tüchtige Reinigung an. Die ist dieses Mal schnell abgearbeitet, da das Boot ja zwischendurch ausgiebig vom Regen geputzt wurde. Mit großer Sorgfalt wird „Johanna“ auf den Hänger geladen und zu ihrem Unterstand gerollt. Ein letzter Blick auf den wunderschönen See und die Insel Mainau. Die atemberaubende Stimmung macht uns den Abschied nicht leichter.

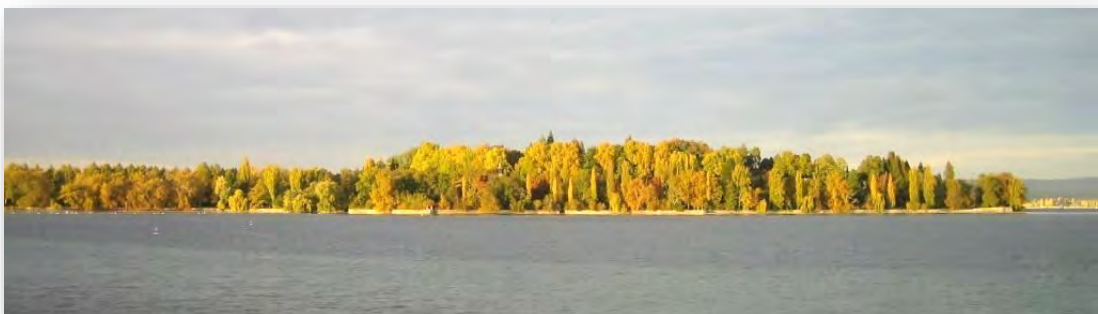


Bild von Werner Rudolph

Gemächlich spazieren wir durch einen hübschen Wald zur Bushaltestelle Insel Mainau, um im Hotel noch ein wenig auszuruhen, bevor wir uns ein letztes Mal zum Abendessen im „Ufer 39“ zusammensetzen.



Die lange Tafel ist schön eingedeckt, das Licht sehr gedämpft und nach dem offiziellen Teil, den Danksagungen und den Ausblick auf 2019 geht es zum gemütlichen Teil – Abendessen!

Donnerstag, 01.11.2018. Bei schönstem Wetter packen wir unsere Koffer und schwärmen ein weiteres Mal aus – zurück nach Hause.

Es war wieder eine super Zeit die wir zusammen verbringen konnten, dafür herzlichen Dank an alle! Hoch interessant die Tatsache wie Gruppendynamik auch schlechtes Wetter bestens überstehen lässt. 😊

Bleibt gesund – wir sehen uns in 2019!



SALUD!

Anneliese Sessner, TSV Herrsching/Ammersee

November 2018